

Leichtathletik: XIII. Winckelmann-Games des Stendaler LV 92

Gute Leistungen bei "Mistwetter"

Von Siegfried Wille

Stendal. Bei strahlendem Sonnenschein gingen am Sonntag die XIII. Winckelmann-Games des Stendaler LV 92 zu Ende. Pünktlich um 16.45 Uhr begannen die Hammerwerferinnen mit ihrem Wettkampf. Wie es der Zeitplan vorsah, ertönte um 17.45 Uhr zu Ehren der "Schwerathletinnen" zum Abschluss des internationalen Wochenendes der Leichtathletik im Stadion "Am Galgenberg" für 2010 zum letzten Mal die Siegerfanfare. International wurde dieser Wettkampf erneut durch die Gäste aus der polnischen Partnerstadt Pulawy, die bisher bei allen Games dabei waren und auch 2010 viel Edelmetall in Form von Gold-, Silber- und Bronzemedailles mit in ihre Heimat nahmen.

Eine wahre Meisterleistung vollbrachten die Organisatoren und Kampfrichter an den beiden Wettkampftagen, denn ob am Samstag bei Dauerregen und Kälte oder am Sonntag bei Sonnenschein, böigem Wind und Kälte gab es kaum Kritikpunkte, und wenn, konnten diese problemlos im Sprecher- oder Zielturm geklärt werden.

Ein dickes Lob kam aus Richtung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt für den Stendaler LV. "Es hat Spaß gemacht zu sehen, mit welchem Elan, mit wie viel Lust und Freude die Kampfrichter hier in Stendal auch bei diesem Wetter ihre Arbeit gemacht haben", so der Originalton von Lutz Schendel, Kampfrichterwart des Verbandes. Für Karin Köppe und Silvana Elsner, Kampfrichterwarte des SLV, konnte es keine bessere Einschätzung für ihr Ehrenamt und ihre Besetzung geben.

Gleiches traf auch für Petra, Wiebke und Fred Tuchen zu, die wie immer den Aufruf und Stellplatz "beherrschten" und dafür sorgten, dass alle Aktiven rechtzeitig und sicher an ihre Wettkampfstätten kamen. Schwerstarbeit leisteten auch die Verantwortlichen für die Siegerehrung. Traditionell überreichten Stadträtin Rita Antusch und Otto Nawrocki die Medaillen. Unterstützt durch den Präsidenten des SLV, Klaus Schlieker, schritten sie 362mal zum Siegerpodest um die insgesamt 952 Medaillen zu überreichen.

Verkündet wurden die Ergebnisse in bewährter Form vom Stadionsprecher Rayk Wille. Am Samstag, nach der offiziellen Eröffnung, ließen es sich Landrat Jörg Hellmuth, Stendals OB Klaus Schmotz und Katrin Kunert, Mitglied des Deutschen Bundestages, trotz strömenden Regens nicht nehmen, Siegerehrungen durchzuführen.

Auch wenn es kein Leichtathletik-Wetter war, konnten sich die sportlichen Leistungen sehen lassen. So purzelten neben persönlichen Bestleistungen auch Altmark- und Landesrekorde. Unterm Strich gab es 21 Landesrekorde, davon allein 13 durch die Seniorinnen. Auch die Organisatoren des SLV waren überaus erfolgreich. Cornelia Gebert, Leiterin des Meldebüros und der Auswertung, holte sich die Landesmeistertitel über 100 Meter Hürden und im Dreisprung der W 35. Karin Köppe erkämpfte die Titel im Diskus- und Hammerwurf der W 50 und Evelin Huth sicherte sich im Kugelstoßen der W 50 sowie gemeinsam mit Sigrun Lazik, Claudia Kadler und Heike Diesing über 4 x 100 Meter der W 40 zwei Landestitel. Mit insgesamt 21 Siegen, neun zweiten und drei dritten Plätzen fällt das Fazit für das SLV-Seniorenteam auch bei diesen Landesmeisterschaften überaus erfolgreich aus.

Am Rande der Winckelmann-Games gab es besonders unter den Seniorinnen und Senioren Diskussionen über die vom Landesverband geplante Abschaffung der Landesmeisterschaften und der Einführung von Mitteldeutschen Titelkämpfen (Sachsen-Anhalt, Thüringen, Sachsen).

"Bisher war es eine Ehre, Landesmeister unseres Bundeslandes zu werden. Warum es das nach 20 Jahren Sachsen-Anhalt für die Seniorenleichtathletik nicht mehr geben soll, bleibt sicher ein Geheimnis der Verbandsführung", so Siegfried Wille.